

Gießener Tafel unterstützt Aids-Hilfe

Zusammenarbeit beschlossen – Lebensmittel für Mittagessen

GIESSEN (rsw). Künftig arbeiten die Aids-Hilfe Gießen und die Gießener Tafel des Diakonischen Werkes zusammen. Die Tafel wird Lebensmittel für das wöchentliche Frühstück sowie für das monatliche gemeinsame Mittagessen für Besucher der Aids-Hilfe liefern. „Wir freuen uns täglich über die Unterstützung engagierter Geschäftsleute und Mitbürger für die Tafel und sind froh, dass wir teilen können“, kommentierte Holger Claes, Leiter des Diakonischen Werks Gießen und Koordinator der Tafel die Aktion.

Die Gießener Tafel versorgt seit 2005 rund 170 Haushalte und Familien, in denen insgesamt 400 Menschen leben, mit Lebensmitteln. Die Waren sind frisch und gut genießbar, dürfen aber nicht mehr in Geschäften verkauft werden, weil ihr gesetzliches Haltbarkeitsdatum überschritten ist.

Die Lebensmittel werden von zahlreichen ehrenamtlichen Mitarbeitern abgeholt, in Portionskörbe sortiert und in einer Ausgabestelle auf dem Gelände der Gießener Jugendwerkstatt an Menschen in sozialen Notlagen abgegeben. Deren Bedürftigkeit wird regelmäßig vom Diakonischen Werk geprüft. Für die Aids-Hilfe stellen die Mitarbeiter der Tafel nun aus

den gespendeten Lebensmitteln einen abwechslungsreichen Warenkorb zusammen.

Holger Claes von der Tafel und Ulrich Scherer von der Aids-Hilfe haben in vorbereitenden Gesprächen miteinander klären können, dass dieses Angebot für das Klientel der Aids-Hilfe „nützlich“ sei. Für die Betroffenen werde spürbar, dass auch Menschen aus anderen Organisationen sie unterstützten. „Die Tafel freut sich, damit neben der Brücke, der Tagesaufenthaltsstätte für allein stehende Wohnungslose der Diakonie, einer weiteren Einrichtung in Gießen eine Unterstützung zukommen lassen zu können, um deren Ziele zu unterstützen“, so Claes. Die Mitarbeiter der Tafel bemühten sich intensiv, ausgewogene Nahrungsmittel aus den jeweils gespendeten Lebensmitteln zusammenzustellen und damit sowohl für das Frühstück als auch für den Mittagstisch eine ausreichende Grundlage zur Verfügung zu stellen.

Von der Aids-Hilfe kamen nach den ersten Erfahrungen dankbare Rückmeldungen. „Diese Hilfe kommt an. Die Menschen, die zu uns kommen, sind sehr glücklich, dass durch die Kooperation mit der Tafel unser Angebot des Frühstücks und Mittagstisches als wichtiger Bestandteil der Kommunikation von Betroffenen untereinander unterstützt wird“, so Ulrich Scherer, der sich für die Aids-Hilfe ausdrücklich bei den Mitarbeitern der Tafel bedankte.